

Pressemitteilung

vom 7. März 2017

Im Geiste reisen und neue Welten entdecken: Die Sonderausstellungen im Jahr 2017

Die Entdeckung von Welten steht im Jahr 2017 im Zentrum der Ausstellungstätigkeit des Germanischen Nationalmuseums. Die Themen reichen von der sogenannten „Edition Braun-Hogenberg“, einer vier Kontinente umfassenden Städtetopographie, die manche Stadt zum ersten Mal überhaupt abbildete, über die faszinierende Welt des Kunstsammlers Hans Kinkel, der seine rund 400 exquisiten Zeichnungen des ausgehenden 19. und 20. Jahrhunderts dem Germanischen Nationalmuseum vermachte, bis hin zu Einblicken in die überaus komplexe Welt der Provenienzforschung und der formschön-eleganten Wohnwelt des Peter Behrens.

Highlight ist ab Juli 2017 die große Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum, die sich dem wandelnden Weltbild des 16. Jahrhunderts widmet. Damals sah sich die Bevölkerung nicht nur mit einem neuen theologischen Weltbildes konfrontiert, sondern auch mit einer sich ändernden Geographie. Die „Entdeckung“ eines neuen Erdteils durch Kolumbus, die Reformation Luthers und das Weltbild des Copernicus – alle diese folgenreichen Neuerungen fielen in dieselbe Zeit. Mit rund 200 Exponaten beleuchtet die große Sonderschau erstmals die weitreichenden Konsequenzen der Gleichzeitigkeit von Reformationsereignissen und tiefgreifenden Veränderungen in Wissen und Bild von Welt und Kosmos.

Die schönsten Städte Europas

Die Edition des Georg Braun und Franz Hogenberg (1572 bis 1640)

16. März – 24. September 2017

Sie ist eine der ersten Städtetopographien der Welt: die sogenannte „Edition Braun-Hogenberg“. In sechs monumentalen Bänden stellten Georg Braun und Franz Hogenberg zwischen 1572 und 1640 eine Übersicht von nahezu 600 Städten aus vier Kontinenten von Mexiko bis nach Indien zusammen. Neben großformatigen Stadtansichten enthalten die Bücher auch kurze Beschreibungen der jeweiligen Orte.

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de

Pressemitteilung

Die Studioausstellung zeigt eine Auswahl der schönsten Darstellungen bedeutender Städte Europas. Die aufgeschlagenen Bücher werden um rund 20 Einzelblätter aus den Bänden ergänzt.

Kurator: Prof. Dr. G. Ulrich Großmann
Pressekonferenz: Dienstag, 14. März 2017 um 11:00 Uhr

Von Kirchner bis Baselitz. Ein Jahrhunderterbe: Die Sammlung Hans Kinkel im Germanischen Nationalmuseum

11. Mai – 10. September 2017

Der 2015 verstorbene Kunstschriftsteller und Fotograf Hans Kinkel vermachte seine erlesene Sammlung von fast 400 Handzeichnungen der Moderne dem Germanischen Nationalmuseum. Mit einer Auswahl von 100 Blättern gibt die Ausstellung einen ersten Überblick über diese bedeutende Schenkung an die Graphische Sammlung.

Die Ausstellung präsentiert Künstler, die entscheidend das kulturelle Gesicht ihrer Zeit prägten: Zeichner der älteren Generation wie Max Klinger, Lovis Corinth und Käthe Kollwitz, Vertreter des Expressionismus wie Ernst Ludwig Kirchner und Karl Schmidt-Rottluff, der neuen Sachlichkeit und des Realismus wie George Grosz, Karl Hubbuch, Rudolf Schlichter, Jeanne Mammen oder Franz Radziwill. Kinkel selbst sah sich als Porträtist seines Jahrhunderts, deshalb nehmen Bildnisse einen bedeutenden Platz ein. Weitere thematische Schwerpunkte liegen in der Darstellung der menschlichen Figur, des Großstadtlebens, aber auch in der Entwicklung der Abstraktion.

Kuratorin: Dr. Yasmin Doosry, Leiterin der Graphischen Sammlung
Pressekonferenz: Dienstag, 9. Mai 2017 um 11:00 Uhr

Luther, Kolumbus und die Folgen

große Sonderausstellung zum Reformationsjahr 2017
13. Juli – 12. November 2017

Welche Folgen hatte die Reformation für das Europa des 16. Jahrhunderts?
Was machte dieser Glaubenskonflikt mit der Gesellschaft? In dieser großen

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de

Pressemitteilung

Sonderausstellung anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 stellt das Germanische Nationalmuseum erstmals die Auswirkungen der religiösen Auseinandersetzung in einen breiten mentalitäts- und kulturgeschichtlichen Kontext. Die damalige Bevölkerung sah sich nicht nur mit einem kompletten Wandel des theologischen Weltbildes konfrontiert, sondern auch mit einer sich ändernden Geographie. Die „Entdeckung“ eines neuen Erdteils durch Kolumbus, die Reformation Luthers und das Weltbild des Copernicus – alle diese folgenreichen Neuerungen fielen in dieselbe Zeit.

Zeitgenossen nahmen das 16. Jahrhundert keineswegs als Zeit des reinen Fortschritts wahr. Vielmehr fürchteten und beklagten sie die permanenten Veränderungen. Etablierte Glaubens- und Weltdeutungsmuster reichten nicht aus, um Glaubensalternativen oder den Zuwachs an Wissen zu integrieren. Der Umgang mit den Neuerungen schwankte zwischen Aufbruchstimmung und Angst und setzte sowohl produktive wie destruktive Kräfte frei.

Kurator: Dr. Thomas Eser, Leiter Wissenschaftliche Instrumente und Medizin-
geschichte, Waffen und Jagdkultur
Pressekonferenz: Dienstag, 11. Juli 2017 um 11:00 Uhr

Gekauft – Getauscht – Geraubt? Erwerbungen zwischen 1933 bis 1945

25. Oktober 2017 – 17. Juni 2018

Wer waren die Eigentümer eines Werks, bevor es in den Bestand eines Museums gelangte? Und auf welchem Weg kam es hierhin? Der Beantwortung u.a. dieser Fragen widmet sich die Provenienzforschung als wichtiger Bestandteil der Museumsarbeit.

Insbesondere seit die Suche nach NS-verfolgtungsbedingt entzogenem Kulturgut in den Museen mit der Washingtoner Konferenz 1998 auf die Agenda rückte, erlebt Provenienzforschung einen Aufschwung. Im Jahr 2014 begann im Germanischen Nationalmuseum ein von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste gefördertes Forschungsprojekt zur systematischen Untersuchung seiner zwischen 1933 und 1945 ins Haus gelangten Objekte aus den Bereichen Gemälde bis 1800, Skulptur bis 1800, Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts sowie Kunsthandwerk bis 1800.

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de

Pressemitteilung

Zum Abschluss des Projekts zeigt die Ausstellung anhand exemplarisch ausgewählter Objekte die Beziehungen des GNM zum Kunsthandel, zu Sammlern sowie die Handlungsmöglichkeiten und -weisen der Akteure während des Nationalsozialismus. Sie thematisiert sowohl zweifelsfrei rechtmäßige Erwerbungen als auch solche, bei denen trotz intensiver Recherchen Lücken in der Provenienz bestehen.

Kuratorin: Dr. Anne-Cathrin Schreck, Leiterin der Registrar-Abteilung
Pressekonferenz: Dienstag, 24. Oktober 2017 um 11:00 Uhr

Peter Behrens. Das Nürnberger Intermezzo

Ausstellung anlässlich des 150. Geburtstags des Künstlers
30. November 2017 – 6. Mai 2018

Der Jugendstilkünstler Peter Behrens hat auch in Nürnberg seine Spuren hinterlassen. Kurz nach der Wende zum 20. Jahrhundert gab er hier ein kurzes Intermezzo: Im Herbst 1901 und im Frühjahr 1902 unterrichtete er für jeweils einen Monat am Bayerischen Gewerbemuseum. Ganz im Sinne seines eigenen Strebens nach Vereinfachung der Form unterwies er auch seine Schüler, historistisch überladene Entwürfe so weit im Dekor zu reduzieren, bis eine klare Linie übrig blieb.

Neben Entwürfen aus seinen Meisterklassen zeigt die Ausstellung drei Zimmerausstattungen: Möbel eines Schlaf- und Toilettenzimmers, einer Küche und eines Gästezimmers. Angefertigt wurden die mehr als 30 Möbelstücke für die Aussteuer einer jungen Nürnberger Brauereibesizertochter. Neben den Möbeln für sechs Zimmer bestellte die Familie bei Behrens außerdem Ausstattungsgegenstände wie Geschirr, Gläser, Besteck und diverse Textilien nach Entwürfen des Künstlers.

Kuratoren:

Dr. Silvia Glaser, Sammlungsleiterin für Design und die Sammlung des Gewerbemuseums und Dr. Petra Krutisch, Sammlungsleiterin für Möbel
Pressekonferenz: Dienstag, 28. November 2017 um 11:00 Uhr

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de